SF SCHWEIZER FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

Media Relations
Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

31. Oktober 1986: Basler Theatertag und Chemiekatastrophe

Von 10.00 Uhr morgens bis knapp vor Mitternacht sendet das Fernsehen DRS in einer «Karussell»-Spezialsendung live aus dem Stadttheater Basel. Auf dem TSI-Kanal wird – mit einem Unterbruch zwischen 20.00 und 20.30 Uhr für die Tessiner «Tagesschau» und den Werbeblock – 14 Stunden lang vom Geschehen hinter der Bühne berichtet. Am Abend wird auf dem DRS-Kanal parallel dazu ab 20.30 Uhr die Aufführung des Tschaikowsky-Balletts «Schwanensee» in der Choreographie von Heinz Spoerli live übertragen. Dieses kulturelle Grossereignis wird von 3sat koproduziert und mit Live-Synchronübersetzung über Satellit ausgestrahlt. Während in der Schweiz am Abend auf zwei Kanälen gesendet wird, strahlt 3sat eine wechselnde Bild-in-Bild-Version aus.

«Wirklichkeit und Traum müssen im 'Schwanensee' nahtlos ineinander übergehen. Das ist diesmal auch dem Fernsehen gelungen.»
Heinz Spoerli, Ballettdirektor

In der Nacht auf den 1. November 1986 wird das Theaterereignis in Basel von der bisher grössten Chemiekatastrophe am Rhein überschattet. Ab 10.00 Uhr berichten Sondersendungen der Chefredaktion laufend über die Entwicklung des Sandoz-Brandes in Schweizerhalle. Besonderes Aufsehen erregt im Nachfeld der (schliesslich nicht gesendete) Film «Tod einer Äsche». Der Beitrag war für die «Jugendszene Schweiz» vorgesehen, er dokumentiert den 50-minütigen Todeskampf einer Äsche in vergiftetem Wasser. Der Film vom Sterben des Tieres sollte dem Fernsehpublikum bewusst machen, was hinter den Zahlen der im Rhein verendeten Fische zu verstehen ist. Der Regisseur Peter Aschwanden und der Redaktionsleiter Walter Büchi werden wegen Verletzung des Tierschutzgesetzes vom Basler Strafgericht zu je 100 Franken Busse verurteilt. Gegen dieses Urteil appellieren beide und werden vom Basler Appellationsgericht am 29. August 1990 freigesprochen.

«Die Katastrophen-Realität des Industriezeitalters verdrängt unsanft die romantische Märchenwelt des 'Schwanensees'.»
Heinz Spoerli, Ballettdirektor